

Rechtschreibung im Lehrerforum

Beitrag von „Frappier“ vom 29. Januar 2019 18:34

Zitat von Krabappel

klingt tatsächlich interessant, darüber habe ich noch nie nachgedacht. Was ist eure Lösung dafür?

Es werden - falls möglich - die Untertests des Tests gemacht, die man bedenkenlos für den jeweiligen Schüler verwenden kann. Der Rest wohl hauptsächlich basiert auf dem verlangten Leistungsstand nach Lehrplan und dem tatsächlichen Können des Schülers. Beträgt der Lernrückstand ein Jahr, landet man ja tatsächlich schon im Bereich Lernen. Da die SuS bei uns bereits ein Jahr länger für die Grundstufe haben, ist ein Jahr Rückstand schon etwas augenfälliges. Die Einstufung basiert eben hauptsächlich auf dem Schulbericht.

Zitat von Krabappel

könnte es daran liegen, dass deine Leitung die aktuelle Rechtslage eben nicht auf dem Schirm hat, sondern alles macht, was irgendwer irgendwo sagt? Würde mich wundern, wenn sich die Vorschriften nicht landesweit änderten, sondern von einem Amt zum nächsten.

Ne, das ist definitiv nicht so. Das würde nämlich auch bedeuten, dass die anderen Schulleiter der Förderschulen Hören dies auch nicht könnten. Die arbeiten eng zusammen und stehen größtenteils vor den gleichen Problemen. Wir sind tatsächlich bei ganz vielem in einem Graubereich. Meine Leitung wirkte heute in der Sitzung angegriffen, weil man einfach nicht mehr durchsteigen kann. Dann hast du die Absprachen mit dem Schulamt getroffen und es wird sich doch nicht dran gehalten. Unser Chef ist regelmäßig im KuMi und nimmt es wohl mit, dass wir so nicht richtig arbeitsfähig sind.

In den Verordnungen steht in der Regel ja nur, dass etwas getan werden soll, aber selten genau wie. Wir sollen z.B. ein Gutachten schreiben und bekommen dazu die Unterlagen. Im Schulamtsbezirk A erhalten wir eine sortierte Akte mit einer Checkliste, was fällig ist und wo der Fall steht. Wir werden zum Förderausschuss oder einem runden Tisch eingeladen, weil es der vom Schulamt festgesetzte Ablauf so vorsieht. Aus dem Schulamtsbezirk B erhalten wir eine Sammlung loser Blätter, manchmal unvollständig. Ob wir zu einem Förderausschuss eingeladen werden, hängt vom Zufall ab. Aus einem Teil des Schulamtsbezirks C erhielten wir gar keinen Auftrag für ein Gutachten, weil uns das regionale Beratungszentrum trotz fehlender Sachkompetenz ihrerseits nicht einbeziehen wollten und sich selbst etwas hinwurschtelten. Von

der Existenz dieser Fälle haben wir dann zum Teil erst Monate oder Jahre später erfahren, als es vor die Wand gefahren ist. Da hat's dann jetzt auch richtig auf Leitungsebene geknallt. Schulämter arbeiten sehr verschieden. Die meisten haben aber immer nur mit einem bestimmten Schulamt zu tun und wissen das dann nicht.

Da wir eine zahlenmäßig überschaubare Schülerzahl landesweit haben, sind wir in aller Regel das letzte Glied. Es gibt in Hessen inklusive Schulbündnisse, in denen die Schulen der Region einen Kooperationsvertrag schließen, in dem auch Abläufe vereinbart werden. Wir als überregionales Beratungs- und Förderzentrum sind dort nicht beteiligt und haben entsprechend keine Kenntnis, wie man dort aufgestellt ist, wo wir eingebunden werden (sollen) oder wo man uns schlicht und ergreifend vergessen hat. Man muss uns im Konzept bedenken, aber wie und ob das tatsächlich greift, das bekommen wir erst hinterher raus.